

# Vom Leben auf dem Dorfe

Warum der Deutsche Erik Hansen für Caimaris Olivenmesse wirbt

Von **Alexandra Wilms**

Wenn er unter der Brücke von Selva durchfährt und sich vor seinen Augen das Tal von Caimari öffnet, dann denkt Erik Hansen: „Jetzt bin ich zu Hause.“ Auch beim Gang durch den Ort bleibt der gebürtige Lübecker immer mal wieder stehen, deutet auf steile Berggipfel vor strahlend blauem Himmel und ruft begeistert: „Ist das nicht schön hier?“ Seit 27 Jahren wohnt er in dem kleinen Weiler Binibona unweit des Bergdörfchens Caimari und gehört somit fast schon zum Inventar des Ortes.

Deswegen wunderte sich der 65-Jährige auch nicht wirklich, als vor einigen Wochen Ortsvorsteher Pere Segui anrief: Hansen solle doch mal bei ihm im Büro vorbeischauchen. „Da hab ich mich kurz gefragt: Was hab ich wohl angestellt?“, schmunzelt Hansen. Es stellte sich heraus, dass er erst noch etwas anstellen sollte. „Wir brauchen mehr Werbung für die Olivenmesse“, sagte Segui, „wie kriegen wir mehr Deutsche in den Ort?“ „Aber die *fira* ist doch immer rappevoll“, habe er spontan erwidert, erinnert sich der Deutsche. Aber da die Messe eine echte Herzensangelegenheit Seguis sei, habe er ihm dann mal aufgeschrieben, welche deutschen Medien informiert werden müssten.

„Hier gibt's halt nur wenige Ausländer, da ist man schnell eingebürgert“, sagt Hansen. Lange Jahre fuhr er als Skipper die Yachten anderer Leute durch die Gegend. In Gibraltar lernte er seine englische Frau kennen, die als Bootsköchin arbeitete. Irgendwann beschlossen die beiden, sich niederzulassen. „Zur Auswahl standen damals Maine in den USA oder Mallorca.“ Dass die Entscheidung auf Mallorca fiel, hat er seitdem nicht einen Tag lang bereut.

Für einen Seemann – Hansen steht, wenn auch nicht mehr ganz so häufig, immer noch oft hinter dem Steuerrad – ist das Bergdorf auf den ersten Blick eine seltsame Wahl. „Ich wollte nie direkt am Meer wohnen. Das sehe ich ja oft genug“, erklärt Hansen. Außerdem sei ein Haus am Meer ja schon vom Unterhalt viel teurer, weil die Seeluft an Mauerwerk und Holz nagt. Überhaupt, das Skipper-Dasein ist für ihn Beruf und nicht Berufung. Privat hat er damit nichts am Hut: „Ich geh nur auf ein Boot, wenn ich dafür bezahlt werde.“

Während des Gangs durch den Ort wird Hansen immer wieder begrüßt. Alte, auf ihren Gehstock gestützte Männer nicken ihm zu, eine Dame winkt im Vorbeifahren aus dem Auto. In einer Deutschen-Hochburg wie Port d'Andratx würde er nicht wohnen wollen, sagt Hansen. Hier gehe es viel uriger zu. Und die Einheimischen lerne man am besten in den Bars des Ortes kennen. Auch die Bekanntschaft mit Ortsvorsteher Segui sei dadurch entstanden, weil man sich häufig in den Kneipen des Dorfes treffe.

Dabei war seine Beziehung zu Segui am Anfang gar nicht so gut: „Früher sind wir auch mal aneinander geraten. Er hat Polizei gespielt und mir zum Beispiel gesagt: ‚Da darfst du nicht parken.‘ Da hab ich



■ Hansen und Segui vor der Köhler-Hütte in Caimari. FOTO: A. WILMS

geantwortet: ‚Zieh du dir erstmal einen Helm auf, wenn du mit der Vespa unterwegs bist!‘“

Aber mittlerweile verstehen sich die beiden Herren prächtig. Dabei sind sie, was ihre jeweilige Statur angeht, doch recht verschieden: Zur Begrüßung auf dem Dorfplatz klopfte Segui dem deutlich schmaleren Hansen so fest auf die Schulter, dass man sich fast ein wenig Sorgen um die Rückengesundheit des Deutschen macht. Aber der lacht nur. Segui lädt gerade eine

**Diesen Sonntag  
ab 12 Uhr  
steigt der  
Olivenkern-  
Weitspuck-  
Wettbewerb**

Fuhre Holz aus, mit der zum Höhepunkt der Olivenmesse am 17. und 18. November ein historischer Kohlenmeiler errichtet wird.

Die Arbeiten halten das Dorf schon seit Wochen auf Trab. Die kreisrunde Grundfläche des Kohlenmeilers ist schon gelegt, auf die Steinbrocken wird später das Holz gestapelt, das bis zum Messewochenende langsam zu Kohle verbrannt sein soll.

Hansen erinnert sich noch an die erste Olivenmesse, die vor 15 Jahren

stattfand. Damals habe er nicht so recht an die Sache geglaubt, zumal die Messe unmittelbar nach Mallorcas wichtigstem Herbstmarkt Dijous Bo stattfinden sollte. Aber die Leute kamen trotzdem, „die *fira* ist mit den Jahren immer beliebter geworden“, so Hansen. Und auch die Dorfbewohner freuen sich auf das Wochenende. Denn trotz der Besuchermassen von außerhalb ist die Olivenmesse immer noch ein Dorffest. Das sieht man vor allem an den Programmpunkten, die vor dem eigentlichen Messewochenende stattfinden. „Am Samstagnachmittag (10.11.) stellen die Frauen auf dem Dorfplatz gemeinsam *turrón* her, der auf der Messe verkauft wird. Die Einnahmen gehen an die Schule“, so Hansen. Für ihn gehört auch das Olivenkern-Weitspucken zu den Attraktionen der Messe (11.11. ab 12 Uhr).

In diesem Jahr habe der Ortsvorsteher vorgesorgt und extra viele Parkplätze ausgeschildert. Segui macht eine Pause beim Holzabladen, wischt sich über die Stirn. „Schreib: ‚Der Bürgermeister lädt alle Deutschen zur Olivenmesse ein‘“, sagt er. Hansen lacht. Am liebsten schlendert er während der Olivenmesse durch das Dorf, sagt der Deutsche, plaudert mit Nachbarn und Bekannten und probiert Olivenöl, Mandeln, Sobrassada oder *Turrón*.

Nur Oliven, die mag er auch nach 27 Jahren auf Mallorca immer noch nicht.

## Und nun üben, üben, üben: Schwulenchor gegründet

Angefangen hat alles mit der Suche nach Partituren: Dirigent Joan Laínez durchforstete das Internet nach Stücken für einen Männerchor – und stieß dabei auf die in den USA seit Jahren aktiven Schwulenchöre. Gemeinsam mit einigen Freunden beschloss Laínez: Was San Francisco und Los Angeles können, das kann die Insel auch. Nach einem Jahr der Planung ist es nun so weit: Mallorcas erster Chor für Schwule hat seine Proben aufgenommen.

36 hauptsächlich spanische Mitglieder hat der „Mallorca Gay's Men Chorus“ bereits. „Das ist eine ganz ordentliche Zahl. Und ein bisschen ungewöhnlich, schließlich sind Männerstimmen in Chören normalerweise eher unterrepräsentiert“, sagt Joan Laínez. Der Dirigent weiß, was er tut: Seit Jahren schwingt er bei den Chören Orfeo Mayurca und Estudi Vocal de Pollença den Taktstock. Laínez studierte am Insel-Konservatorium sowie in Barcelona Klavier. In zahlreichen Kursen bei bedeutenden Dirigenten vervollständigte der Mallorquiner seine Ausbildung.

Die Sänger des Chors müssen hingegen keine musikalischen Grundkenntnisse besitzen, nicht mal Noten lesen können ist Voraussetzung. Beim Vorsingen ging es einzig darum, den richtigen Ton zu treffen. „Alles andere werden wir gemeinsam üben, das ist ja auch in gemischten Chören so.“ Der Schwulenchor soll keine Abgrenzung gegenüber anderen sein. Alle sangesfreudigen Männer seien, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, herzlich willkommen, so Laínez. Auch gegen Frauen hätten die Chormitglieder

nichts, man könne sich durchaus vorstellen, in Zukunft auch gemeinsam mit gemischten oder Frauenchören aufzutreten.

Von der ersten Probe am 26. Oktober war der Dirigent begeistert. „Natürlich sind fast alle Amateure, aber wir haben viele sehr gute Stimmen. Vor allem hat es einfach viel Spaß gemacht“, so Laínez. Trotzdem heißt es jetzt erst einmal üben, üben. Den ersten Auftritt will der „Mallorca Gay's Men Chorus“ im Mai nächsten Jahres absolvieren. „Bis dahin müssen wir ein vorzeigbares, festes Repertoire haben“, so Laínez.

Aktuelle Hits von Lady Gaga, Pop-Klassiker von Madonna oder Queen, aber auch Musical-Hits will der Dirigent einstudieren. Einen Teil der Noten haben ihm die amerikanischen Chöre überlassen. „Wir stehen in Kontakt und überlegen auch, irgendwann vielleicht gemeinsam ein Konzert zu veranstalten.“

Einen festen Proberaum haben die Sänger bislang nicht, es fehlt noch an der formalen Anerkennung des Chors durch die Stadt Palma. Sobald die Papiere da sind, will Laínez in einem der Bürgerzentren Palmas proben. Auch kleine Choreografien sollen die Sänger einstudieren.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist natürlich die Garderobe. Laínez zufolge gibt es schon erste Ideen, es soll ein Gala- und ein eher informelles Outfit geben. Wirklich beschlossen ist aber noch nichts, gibt er lachend zu: „Wir haben das Thema bisher vermieden, weil es da ganz bestimmt zu intensiven Diskussionen kommt.“ lex

[www.mgmc.es](http://www.mgmc.es)



■ Gut gelaunt nach der ersten Chorprobe: der Schwulenchor. F: MGMC

**GELEGENHEIT!!!**

**SCHULUNIFORMEN DES  
KING RICHARD III COLLEGE  
MIT 50% PREISNACHLASS  
IM AUSVERKAUF**

Wir befinden  
uns in der: C/ Sant Miquel, 44  
07002 Palma de Mallorca  
Tel. 971 722 241

**BELLVER**  
TEJIDOS · TEIXITS